

Elterngespräch im Beisein des Schülers

Beitrag von „Friesin“ vom 27. Februar 2012 10:00

ich fand es erst auch ungewohnt. Und meine eigenen Kinder wollte ich auch nie dabei haben. Dann habe ich mir am Elternsprechtage angewöhnt, erst mal die Schüler reden zu lassen, so wie ich auch die Eltern zunächst fragen lasse.

Demjenigen schaue ich dann auch in die Augen.

Und ich habe mittlerweile auch kein Problem mehr damit, einem Schüler direkt und im Beisein seiner Mama oder seines Papas zu sagen, dass er/sie ein fauler Hund sei.

Allerdings habe ich folgende Erfahrung gemacht: am Elternsprechtage kehren manche Schüler plötzlich den wohlgezogenen Sohn, die wohlgezogene Tochter heraus. Strotzen vor Höflichkeit und Aufgeschlossenheit, geben oft ungefragt vollmundige Versprechungen ab usw.

Ich sage dann immer, dass ich mich darüber freue und Mama oder Papa ja Zeugen seien für diese löblichen Pläne und wir alle gemeinsam bis dann und dann schauen werden, was sich gebessert hat.

Über eher charakterliche oder auch familiäre Dinge spreche ich ungern im Beisein der Schüler.

Oder kommen die Eltern plus Schüler jetzt zu dir wegen eines akuten Gesprächsbedarfs?